



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2015

Bildung

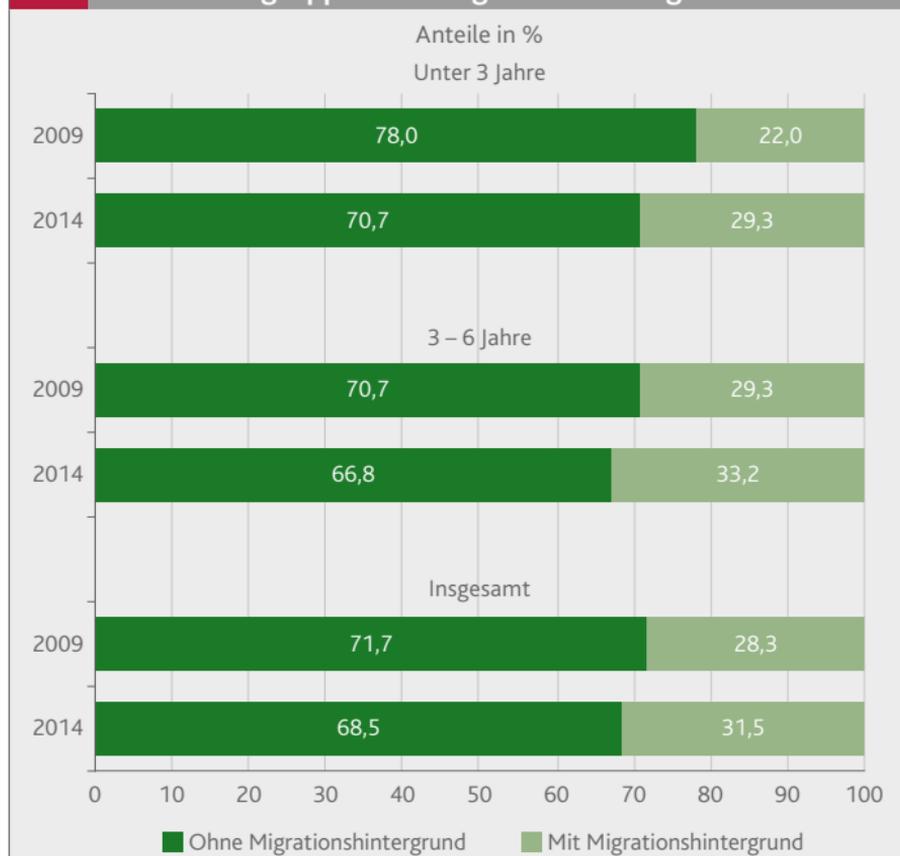


Vorschulische Bildung und Betreuung

Unter 6-Jährige in Kindertageseinrichtungen 2009 und 2014 nach Altersgruppen

Altersgruppen	2009	2014			
		insgesamt	Anteil in %	Veränderung zu 2009 2013	
Bevölkerung		%			
Unter 3 Jahre	97 088	96 723	48,8	-0,4	1,0
3 – 6 Jahre	101 983	98 176	51,2	-3,7	0,2
Insgesamt	199 071	194 899	100	2,1	0,6
Besuchsquote in %		Prozentpunkte			
Unter 3 Jahre	16,1	28,7	x	12,6	2,3
3 – 6 Jahre	96,0	97,5	x	1,5	-0,4
Zusammen	57,0	63,4	x	6,4	0,8
Kinder in Kindertageseinrichtungen		%			
Unter 3 Jahre	15 588	27 483	22,4	76,3	9,9
3 – 6 Jahre	97 950	95 473	77,6	-2,5	-0,2
Zusammen	113 538	122 956	100	8,3	1,9

Kinder in Kindertageseinrichtungen 2009 und 2014 nach Altersgruppen und Migrationshintergrund



Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik (Erhebung seit 2006)

Allgemeinbildende Schulen

Schulanfänger/-innen 2009 und 2014 nach Einschulungsart

Einschulungsart	2009	2014		
		insgesamt	Veränderung zu 2009	Veränderung zu 2013
	Anzahl	%		
Einschulungen insgesamt	36 048	34 502	-4,3	3,8
Grundschulen	34 784	33 377	-4,0	4,1
vorzeitig	1 813	1 408	-22,3	3,7
regulär	30 715	30 574	-0,5	4,0
verspätet ¹	2 256	1 395	-38,2	7,1
Übrige	1 264	1 125	-11,0	-5,0

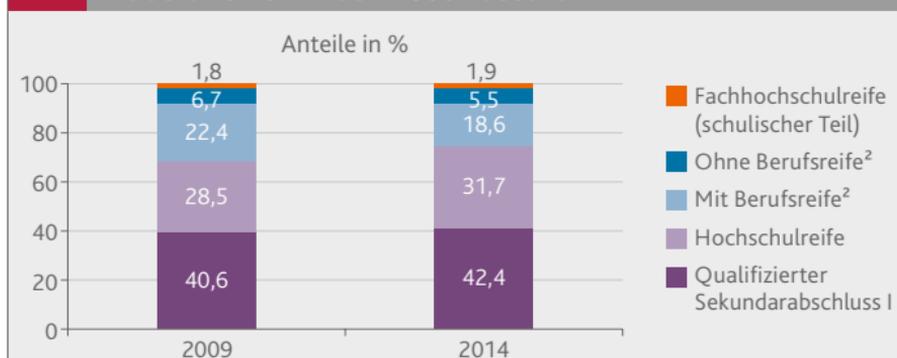
¹ Einschließlich wiederholt Eingeschulte.

Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2014/15 nach Schulart, Geschlecht und Migrationshintergrund

Schulart	Schulen ¹	Schüler/-innen			
		insgesamt	weiblich	mit Migrationshintergrund	je Klasse/Gruppe ²
	Anzahl	%		Anzahl	
Grundschulen ³	969	133 707	48,4	23,0	18,3
Hauptschulen ⁴	4	476	39,7	3,8	15,9
Realschulen	10	4 187	74,9	2,7	28,3
Realschulen plus ⁴	198	88 636	45,2	18,1	22,4
Integrierte Gesamtschulen	55	39 769	48,5	12,0	26,8
Gymnasien	150	133 757	53,1	6,6	25,9
Freie Waldorfschulen	8	2 454	52,7	1,9	27,3
Förderschulen	135	14 614	35,6	12,9	9,7
Kollegs und Abendgymnasien	4	684	44,6	7,6	.
Schulkindergärten	20	228	36,8	.	11,4
Insgesamt	1 510	418 512	49,0	14,9	23,5

¹ Unter insgesamt wird die Zahl der Verwaltungseinheiten (Einrichtungen) ausgewiesen. – ² Bei Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – ³ Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – ⁴ Einschließlich Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Schulen.

Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen¹ 2009 und 2014 nach Abschlussart



¹ Ohne Nichtschülerprüfungen. – ² Einschließlich Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der Förderschule.

Berufsbildende Schulen

Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2014/15 nach Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund

Schulform	Einrichtungen/ Verwaltungs- einheiten ¹	Schüler/-innen			
		insgesamt	weiblich	mit Migrations- hintergrund	je Klasse
		Anzahl	Anteil in %		Anzahl
Berufsschulen	74	73 039	36,6	10,8	18,0
Berufsfachschulen	84	20 363	50,7	14,5	22,2
Duale Berufsoberschulen	47	1 606	38,0	10,0	16,6
Berufsoberschulen	44	2 188	38,5	12,2	23,8
Berufliche Gymnasien	40	9 852	48,2	10,3	.
Fachschulen	71	14 196	62,6	11,8	22,5
Fachoberschulen	30	1 916	49,6	5,3	19,8
Insgesamt	135	123 160	43,1	11,4	19,2

¹ Zahl der Verwaltungseinheiten.

Schüler/-innen an Schulen des Gesundheitswesens in den am stärksten besetzten Bildungsgängen im Schuljahr 2009/10 und 2014/15 nach Geschlecht

Bildungsgang	2009/10	2014/15	2014/15	
			Frauen	Männer
	Anzahl	Anteil in %		
Gesundheits- und Krankenpflege	3 139	3 641	82,3	17,7
Physiotherapie	1 588	1 481	64,1	35,9
Ergotherapie	401	488	89,8	10,2
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	315	379	95,8	4,2
Rettungsassistent	255	280	31,4	68,6
Pharmazeutisch-technische Assistenz	311	235	91,1	8,9
Medizinisch-technische Laborassistent	284	226	85,4	14,6
Krankenpflegehilfe	123	232	83,6	16,4
Operationstechnische Assistenz	98	141	88,7	11,3
Massage und medizinische Bademeister/-in	186	92	43,5	56,5
Insgesamt	7 262	7 662	78,6	21,4

Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen¹ 2009 und 2014

Abgangs- jahr	Insgesamt	Davon		Darunter: allgemeinbildende Schulabschlüsse		
		mit Abschluss- zeugnis	ohne Abschluss- zeugnis	Berufsreife	qualifizierter Sekundar- abschluss I ²	Hochschul- reife ³
	Anzahl	Anteil in %				
2009	55 357	77,7	22,3	2,8	10,7	10,5
2014	47 265	87,2	12,8	2,6	11,6	14,7

¹ Ohne Nichtschülerprüfungen. – ² Einschließlich Fachhochschulreife schulischer Teil. – ³ Einschließlich vollständiger Fachhochschulreife.

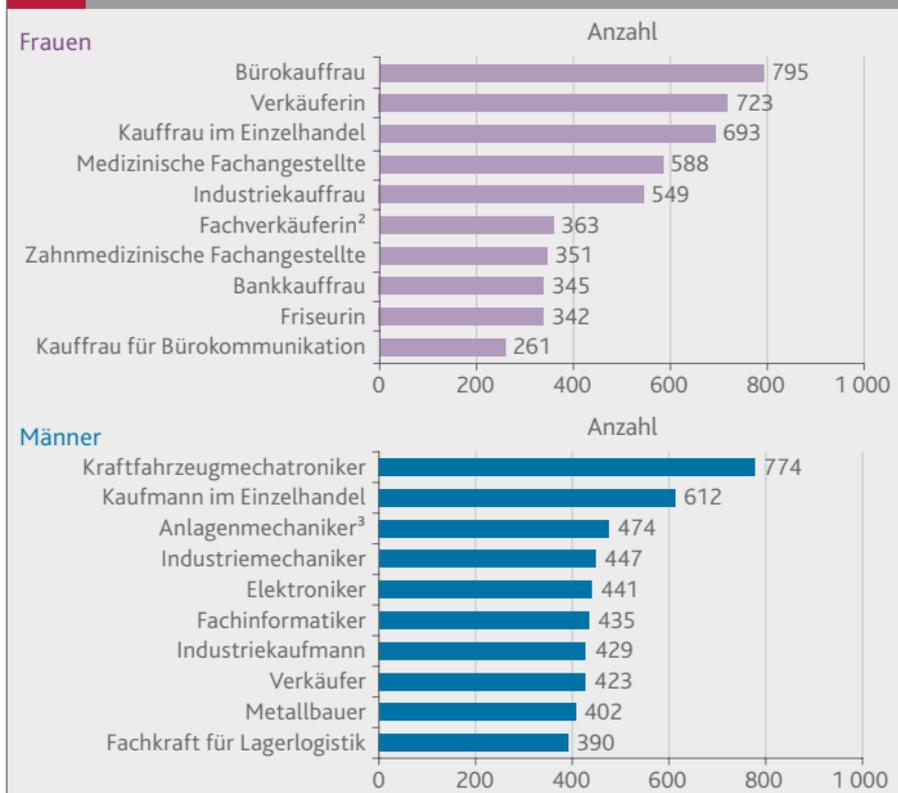
Quellen: Statistik der berufsbildenden Schulen und Erhebung an den Schulen des Gesundheitswesens

Duale Berufsausbildung

Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2009 und 2014 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	2009 ¹		2014 ¹		Veränderung zu	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	2009	2013
					%	
Auszubildende						
Industrie und Handel	42 096	53,5	38 334	55,8	-8,9	-2,3
Handwerk	25 779	32,8	20 826	30,3	-19,2	-3,7
Landwirtschaft	2 052	2,6	1 797	2,6	-12,4	-3,4
Öffentlicher Dienst	1 956	2,5	1 668	2,4	-14,7	-0,5
Hauswirtschaft	798	1,0	486	0,7	-39,1	-14,3
Freie Berufe	5 964	7,6	5 565	8,1	-6,7	-0,8
Insgesamt	78 645	100	68 673	100	-12,7	-2,6
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge						
Industrie und Handel	15 792	55,3	15 075	57,1	-4,5	-0,4
Handwerk	8 949	31,3	7 767	29,4	-13,2	-1,2
Landwirtschaft	753	2,6	672	2,5	-10,8	-3,4
Öffentlicher Dienst	660	2,3	594	2,3	-10,0	4,8
Hauswirtschaft	291	1,0	174	0,7	-40,2	-13,4
Freie Berufe	2 124	7,4	2 109	8,0	-0,7	2,8
Insgesamt	28 572	100	26 391	100	-7,6	-0,5

Bestandene Abschlussprüfungen in den zehn am stärksten besetzten Berufen 2014¹ nach Geschlecht



¹ Aus Geheimhaltungsgründen sind alle Daten der Berufsbildungsstatistik jeweils auf ein Vielfaches von drei gerundet. Der Gesamtwert kann daher von der Summe der Einzelwerte abweichen. – ² Im Lebensmittelhandwerk. – ³ Für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Quelle: Berufsbildungsstatistik

Hochschulen

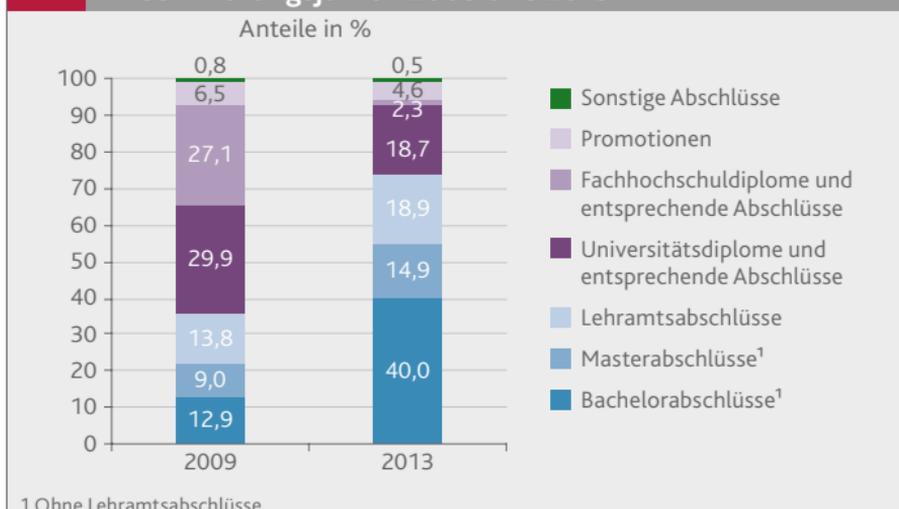
Studierende in den Wintersemestern 2009/10 und 2014/15 nach Hochschularten

Hochschulart	2009/10	2014/15	Anteil	Veränderung zu	
	Anzahl			2009/10	2013/14
			%		
Universitäten	72 914	78 693	64,1	7,9	-1,3
Sonstige wissenschaftliche und theologische Hochschulen	1 578	1 938	1,6	22,8	0,8
Fachhochschulen	32 787	39 397	32,1	20,2	2,5
Verwaltungsfachhochschulen	2 199	2 648	2,2	20,4	2,5
Insgesamt	109 478	122 676	100	12,1	0,0

Studierende im Wintersemester 2014/15 nach Fächergruppen und Geschlecht

Fächergruppe	Insgesamt	Veränderung zu 2009/10	Darunter: Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	Anteil in %
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	40 922	18,0	20 720	50,6
Sprach- und Kulturwissenschaften	28 758	5,4	20 843	72,5
Mathematik, Naturwissenschaften	22 890	8,6	8 897	38,9
Ingenieurwissenschaften	18 551	18,1	4 539	24,5
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	5 915	13,2	4 014	67,9
Kunst, Kunstwissenschaft	3 671	3,5	2 359	64,3
Sport	1 501	-9,7	400	26,6
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	468	51,5	153	32,7
Insgesamt	122 676	12,1	61 925	50,5

Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen in den Prüfungsjahren 2009 und 2013



Weiterbildung

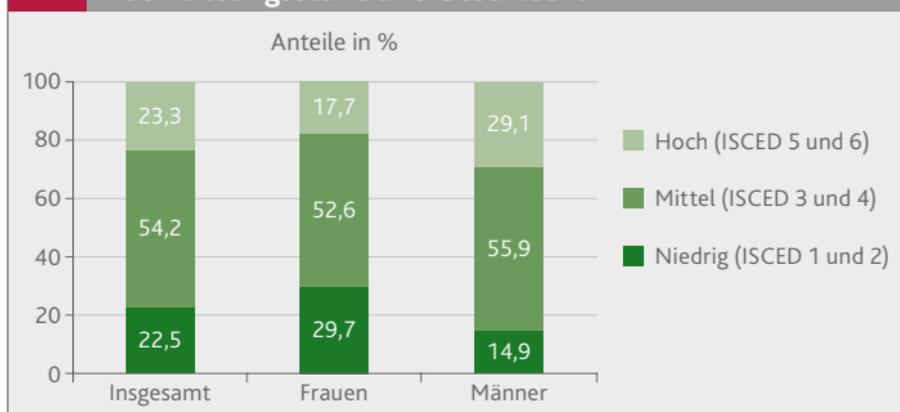
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen 2013 nach Geschlecht

Teilnahme/Nichtteilnahme an einer allgemeinen bzw. beruflichen Weiterbildung ¹	Insgesamt	Veränderung zu 2008	Anteil an insgesamt	Frauen	Männer
	1 000		%		
Keine Teilnahme	3 046	-10,1	87,7	88,8	86,6
Teilnahme	426	-0,9	12,3	11,2	13,4
beruflich	369	9,4	10,6	9,3	12,1
privat/sozial	26	-13,9	0,7	0,9	0,6
beruflich und privat/sozial	31	3,2	0,9	1,0	0,8
Insgesamt	3 472	-11,0	100	100	100

¹ In den letzten zwölf Monaten.

Bildungsstand der Bevölkerung

Bevölkerung im Alter ab 25 Jahren 2013 nach Bildungsstand und Geschlecht



Bevölkerung 2013 nach Bildungsstand, ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht

Bildungsstand	Alter in Jahren				
	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	ab 65
	Anteil in %				
Insgesamt					
Niedrig (ISCED 1 und 2)	15,2	15,3	16,0	20,0	37,8
Mittel (ISCED 3 und 4)	58,2	56,3	57,7	55,9	46,8
Hoch (ISCED 5 und 6)	26,6	28,4	26,3	24,1	15,4
Frauen					
Niedrig (ISCED 1 und 2)	16,7	16,8	18,7	27,2	52,9
Mittel (ISCED 3 und 4)	56,5	57,8	60,5	56,3	39,7
Hoch (ISCED 5 und 6)	26,8	25,5	20,7	16,5	7,4
Männer					
Niedrig (ISCED 1 und 2)	13,6	13,8	13,3	12,8	19,4
Mittel (ISCED 3 und 4)	60,0	54,9	54,9	55,5	55,5
Hoch (ISCED 5 und 6)	26,4	31,3	31,7	31,8	25,1

ISCED: International Standard Classification of Education/Standardklassifikation des Bildungswesens.
Quelle: Mikrozensus 2013

Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 besuchten insgesamt 418 512 Schülerinnen und Schüler die 1510 allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz. Das waren 41 500 Kinder und Jugendliche weniger als fünf Jahre zuvor (-9 Prozent).

Die Hauptursache für den bereits seit zehn Jahren anhaltenden Schülerrückgang ist der demografische Wandel und der damit einhergehende Rückgang der Bevölkerung im schulpflichtigen Alter.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:
Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Fachreferat:
Telefon 02603 71-2697
Telefax 02603 71-192697
E-Mail bildung@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:
Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:
Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240
E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de

Zeichenerklärung, Abkürzungen

x Nachweis nicht sinnvoll
p Vorläufige Zahlen
. Zahl unbekannt oder geheim

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im Juni 2015

Foto: Simone Emmerichs

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.



Für Smartphone-Benutzer:
Bildcode scannen.
So gelangen Sie
zum umfangreichen
Datenangebot
des Statistischen
Landesamtes zum
Thema Bildung.